

Ergebnisniederschrift

**über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA/VIII-024/2009)
des Landkreises Darmstadt-Dieburg**

**am 07.12.2009, 15:00 Uhr bis 16:10 Uhr,
Kreistagssitzungssaal,
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt**

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Vorbereitung der Kreistagssitzung
1.1.	Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes KiBiS Vorlage: 3131-2009/DaDi
1.2.	Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes Kreiskliniken Vorlage: 3109-2009/DaDi
1.3.	Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2008 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk Vorlage: 3189-2009/DaDi
1.4.	Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebes Kreisagentur für Beschäftigung Vorlage: 3196-2009/DaDi
1.5.	Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes Kreisagentur für Beschäftigung Vorlage: 3197-2009/DaDi
1.5.1.	Jahresabschlüsse 2007 und 2008 des Eigenbetriebs Kreisagentur für Beschäftigung Fragen der CDU-Fraktion Vorlage: 3297-2009/DaDi
1.6.	Spaltungsbilanz des Eigenbetriebs "Kreisagentur für Beschäftigung" Vorlage: 3199-2009/DaDi
1.7.	Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2007 der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Vorlage: 3150-2009/DaDi
1.8.	Entwurf des 1. Nachtragswirtschaftsplanes 2009 des Eigenbetriebes Da-Di-Werk Vorlage: 3228-2009/DaDi
1.9.	Entwurf des 1. Nachtragswirtschaftsplanes 2009 des Eigenbetriebes KiBiS Vorlage: 3114-2009/DaDi

1.10.	Entwurf des 1. Nachtragswirtschaftsplanes 2009 des Eigenbetriebes Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Vorlage: 3120-2009/DaDi
1.11.	Nachtragshaushaltssatzung 2009 Vorlage: 3140-2009/DaDi
1.11.1.	Nachtragshaushaltssatzung 2009 - Fragen der CDU-Fraktion Vorlage: 3289-2009/DaDi
1.12.	Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes "KiBiS" Vorlage: 3115-2009/DaDi
1.13.	Sonderinvestitionsprogramm-Mittelumschichtungen Vorlage: 3245-2009/DaDi
1.14.	"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg- Übernahme von Bürgschaften Freie Turngemeinde 1900 e.V. Pfungstadt, Reit- und Fahrverein Eschollbrücken- Eich e.V. Vorlage: 3154-2009/DaDi
1.15.	"Gut -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg- Übernahme von Bürgschaften SV 1949 Hering, Anglerverein 1952 e.V. Groß-Zimmern Vorlage: 3175-2009/DaDi
1.16.	"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg - Übernahme von Bürgschaften Spielvereinigung Seeheim-Jugenheim Vorlage: 3192-2009/DaDi
1.17.	Änderungen des Angebotes der Betreuenden Grundschule an der Hans-Quick- Schule in Bickenbach Vorlage: 3200-2009/DaDi
1.18.	Positionspapier zur künftigen strategischen Ausrichtung des SENIO-Verbands Vorlage: 3102-2009/DaDi
1.18.1.	Senio Strategiepapier Änderungsantrag CDU Vorlage: 3302-2009/DaDi
1.19.	Resolution zur Finanzsituation - Antrag Die Linke/DKP Vorlage: 3257-2009/DaDi
1.20.	Resolution zur Erreichung eines wirksamen Nachtflugverbotes am Flughafen Frankfurt - Antrag der Fraktionen von SPD und Grüne Vorlage: 3259-2009/DaDi
2.	Kenntnisnahmen
2.1.	1. Halbjahresbericht des Eigenbetriebes Da-Di-Werk 2009 Vorlage: 3058-2009/DaDi
2.2.	1. Halbjahresbericht 2009 des Eigenbetriebes Kreisagentur für Beschäftigung KfB Vorlage: 3111-2009/DaDi
2.3.	Erfahrungsbericht zum Sonderinvestitionsprgramm - SIP - des Landes Hessen und zum kommunalen Investitionsprogramm - KIP - des Bundes zum 01.10.2009 Vorlage: 3158-2009/DaDi

2.4.	Schulsozialarbeit in Hessen Vorlage: 3180-2009/DaDi
2.5.	Portfoliomanagement; Sitzung vom 09.06.2009 Konditionen Vorlage: 2931-2009/DaDi
2.6.	HEAG mobilo GmbH - Regelung über Ausgleichszahlungen für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch den Betrieb von Straßenbahnverkehr und Restrukturierungsaufwand in der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg Vorlage: 3218-2009/DaDi
2.7.	3. Vierteljahresbericht 2009 des Eigenbetriebes Jugendheime "KiBiS" Vorlage: 3224-2009/DaDi
2.8.	Gütesiegel für verantwortungsvolle Unternehmensführung Vorlage: 3243-2009/DaDi
2.9.	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen Vorlage: 3247-2009/DaDi
3.	Berichte aus Zweckverbänden
4.	Mitteilungen und Anfragen

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Herr Rolf Geiger	
Herr Bernd Hartmann	
Herr Bürgermeister Karl Hartmann	
Herr Bürgermeister Norbert Leber	
Frau Bürgermeisterin Christel Sprößler	
Frau Dagmar Wucherpfennig	
Fraktion der CDU	
Herr Peter Christ	
Herr Bürgermeister Carsten Helfmann	
Frau Iris Landgraf-Sator	
Herr Reinhard Rupprecht	
Herr Erhardt Zachertz	
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Frau Brigitte Harth	
Herr Jochen Myrzik	
	ab TOP 1.8 (15:10 Uhr)
Fraktion der FDP	
Herr Klaus-Jürgen Hoffie	
Fraktion der FW	
Herr Horst Pasewald	
Fraktion von Die Linke-DKP	
Herr Walter Busch-Hübenbecker	
Kreistagspräsidium	
Herr Horst Deusinger	
Frau Karin Neipp	
Herr Horst Vollrath	
Kreisausschuss	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	
Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann	
Herr Kreisbeigeordneter Uwe Bülter	
Frau Kreisbeigeordnete Doris Hofmann	
Frau Kreisbeigeordnete Anita Korte	
Herr Kreisbeigeordneter Rolf Meyer	
Frau Kreisbeigeordnete Anna Schneider	
Herr Kreisbeigeordneter Dietmar Schöbel	
	bis TOP 2.3 (16:05 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff	
Herr Kreisbeigeordneter Georg Theiß	
beratende Mitglieder	
Herr George Bal	
Verwaltung	
Herr Edgar Bodensohn	
Herr Roman Gebhardt	
Herr Klaus Grimm	
Frau Bianca Kehrberg	
Herr Rainer Leiß	
Frau Martina Löffler	

Anwesende
Herr Ralph Obszanski
Frau Ute von Massow
Herr Otto Weber

Abwesende

Vorsitzender Hartmann stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzender Hartmann** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Änderungswünsche dazu werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 23. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurden nicht erhoben.
5. Schriftführer ist Rainer Leiß.

Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Vorbereitung der Kreistagssitzung**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 1.1.

Vorlage-Nr.: 3131-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-009

Betreff: **Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes KiBiS**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Gemäß § 5 Ziffer 13 des Eigenbetriebsgesetzes wird für die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 die KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Marie-Curie-Straße 30 in Frankfurt, bestellt.

Die Mittel stehen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KiBiS bei den zentralen Angelegenheiten – KB 10 – unter KOG 67 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**
(wenn zutreffend)Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **SPD****Grüne****FW****CDU****FDP****Die
Linke-
DKP**

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.2.

Vorlage-Nr.: 3109-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-022

Betreff: **Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes Kreiskliniken**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Die Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Pfungstädterstraße 100a, 64297 Darmstadt, wird zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg bestellt.

Die Firma Curacon hat mit einem Angebotspreis von 23.000 € das günstigste Angebot der angefragten Wirtschaftsprüfer abgegeben.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.3.

Vorlage-Nr.: 3189-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-015

Betreff: **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2008 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2008 für das Da-Di-Werk wird festgestellt.
2. Der Jahresabschluss schließt mit einem Gewinn in Höhe von 361.848,15 € ab.
3. Die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 107.700 € aus dem Jahr 2008 wird an den Landkreis erstattet.
4. Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.
5. Der Bilanzgewinn stellt sich hiernach wie folgt dar:

Jahresgewinn	361.848,15 €
Gewinnvortrag	278.539,66 €
Eigenkapitalverzinsung an Landkreis	<u>-107.700,00 €</u>
Bilanzgewinn	<u>532.687,81 €</u>

6. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2008 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.4.

Vorlage-Nr.: 3196-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebes Kreisagentur für Beschäftigung**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Jahresabschluss für das Jahr 2007, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie Lagebericht für den Eigenbetrieb Kreisagentur für Beschäftigung (KfB) wird festgestellt.

Der von der Betriebsleitung vorgelegte Jahresabschluss für das Jahr 2007 schließt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis von 0,00 Euro ab.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis (wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.5.

Vorlage-Nr.: 3197-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes Kreisagentur für Beschäftigung**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Jahresabschluss für das Jahr 2008, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie Lagebericht für den Eigenbetrieb Kreisagentur für Beschäftigung (KfB) wird festgestellt.

Der von der Betriebsleitung vorgelegte Jahresabschluss für das Jahr 2008 schließt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis von 0,00 Euro ab.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis (wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.5.1.

Vorlage-Nr.: 3297-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Jahresabschlüsse 2007 und 2008 des Eigenbetriebs Kreisagentur für Beschäftigung
Fragen der CDU-Fraktion**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Fragen der CDU-Fraktion:

Prüfungsauftrag 2007

Wer hat die betriebswirtschaftliche Analyse der Ertragslage in Auftrag gegeben?

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat in seiner Sitzung am 26. September 2005 auf Vorschlag der Betriebskommission des Eigenbetriebes „Kreisagentur für Beschäftigung“ beschlossen, die KPMG zum Prüfer für die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2005 und der Jahresabschlüsse 2005 – 2007 zu bestellen. Grundlage war das Angebot der KPMG vom 31.5.2005 welches die Analyse der Ertragslage beinhaltete. Dies wurde entsprechend dem Beschluss von der kaufmännischen Betriebsleitung in Auftrag gegeben.

2.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

1.

a) Liegt für die Steigerung des Personals – in 2007 von 125,4 auf 146,7 und in 2008 auf 150,9 Vollzeitäquivalente – aufgrund der Stellenbesetzungssperre eine Sondergenehmigung des RP vor?

Der Personalbestand wurde von 136,4 VZÄ (siehe Prüfungsbericht 2007, Seite 2) im Januar 2007 auf 150,9 VZÄ zum 31.12.2008 aufgestockt. Es wurden befristete Stellen neu besetzt; befristete Stellen unterliegen nicht dem Stellenplan. Ohne Wiederbesetzung der Stellen hätte der Dienstbetrieb in der Kreisagentur nicht aufrecht erhalten werden können.

b) Welche Anzahl Beschäftigter entsprach den Vollzeitäquivalenten?

Zum 31.12.2008 waren bei der Kreisagentur 166 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

c) Wie sieht die „Vermittlungsbilanz“ für die nicht übernommenen Beschäftigten aus?

1. Welche Mitarbeiter konnten nicht in den Bereich öffentlicher Arbeitgeber im Rhein-Main- Gebiet vermittelt werden?
2. Welche Gründe sind hierfür maßgebend?
3. Welche Vermittlungsbemühungen wurden unternommen?

Diese Frage ist im Zusammenhang mit den Beschäftigten der Kreisagentur für Beschäftigung nicht verständlich. Die Kreisagentur hat viele Bemühungen unternommen, damit gerade keine Mitarbeiter/innen zu anderen Arbeitgebern wechseln. Es werden natürlich keine Beschäftigten aktiv vermittelt; wünschenswert ist eine längere Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter/innen.

2.

a) Warum wurden die Forderungen aus 2007 gegenüber dem Landkreis nicht rechtzeitig abgerechnet?

Im Prüfungsbericht heißt es dazu genau: „...wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich später abgerechnet.“

Der Zeitpunkt der Begleichung der Forderungen ist unerheblich, da der Landkreis in jedem Fall eine Fehlbetragsfinanzierung des Eigenbetriebs sicherstellen muss. Außerdem ist es unerheblich, ob der Eigenbetrieb oder der Landkreis Kassenkredite aufnehmen muss.

b). Wie hoch sind dadurch die zusätzlich entstandenen Zinsbelastungen?

Es sind keine zusätzlichen Zinsbelastungen entstanden.

3.

Für die Jahre 2005 und 2006 anfallende Rückforderungen des Bundes in Höhe von 5.297 T€ werden mit „einer Umstellung des Abrechnungssystematik“ begründet!

a) Warum wurde diese nicht rechtzeitig abgestimmt?

Die Abschlüsse gegenüber dem Bund wurden in den Jahren 2005 und 2006 nach kaufmännischer Rechnungslegung erstellt. Es gab bis zum Frühjahr 2007 keinerlei Hinweise des Bundes, die diese Rechnungslegung in Frage stellten. Der Bund hat diese Abschlüsse akzeptiert (siehe Anlage 4/15 des Prüfungsberichts). Insofern ergab sich für die Kreisagentur keinen Abstimmungsbedarf.

b) Handelt es sich um die Nichtanerkennung einzelner Maßnahmen oder einzelner Programme der KfB?

Nein

c) Woran ist die Anerkennung gescheitert? Welche Gründe (bitte bezogen auf das Programm/ Maßnahme/ Fall einzeln auflühren) waren dafür ursächlich?

Siehe oben

d) Sind weitere Rückforderungen des Bundes für die Jahre 2007 und 2008 zu erwarten?

Ja (siehe Anlage 4/15 des Prüfungsberichts): „Die Rechtsauslegung des § 16 (2) SGB II ist insofern noch nicht abgeschlossen, als dass letztlich nicht entschieden wurde, ob die Kosten für Maßnahmen vor dem gesetzlichen Hintergrund des § 16 (2) Abs 1 SGB II vom Bund im Rahmen des Eingliederungsbudgets übernommen werden.“

Im Rahmen dieser – zwischen Bund und Kommunen – strittigen Rechtsauslegung kann es zu Rückforderungen kommen.

4.

a) Wie begründen sich die Nachzahlungsforderungen der Sozialversicherungsträger in 2007 in Höhe von 2.436 T€ und in 2008 in Höhe von 2.230 T€?

Weiterhin wird in 2008 darauf verwiesen, dass „der Bund die Finanzierung einzelner Eingliederungsmaßnahmen nicht anerkennt, „wodurch dem Eigenbetrieb Rückzahlungsverpflichtungen entstehen können.“

Es handelt sich nicht um eine Nachzahlungsforderung. Der Betrag von 2.436 T€ wurde als Rückstellung auf mögliche Nachzahlungsverpflichtungen gegenüber Sozialversicherungsträgern gebildet. Von dieser Rückstellung wurden im Jahr 2008 141 T€ in Anspruch genommen. Es entstehen keine finanziellen Belastungen für den Landkreis.

b) Sind weitere Nachforschungen der Sozialversicherungsträger und des Bundes zu erwarten?

Ein Prüferecht haben alle Sozialversicherungsträger (siehe Anlage 1)

c) Wenn ja, bitte eine Aufstellung nach Trägern und gegliedert nach Jahren.

In der Anlage befindet sich eine Auflistung aller Sozialversicherungsträger. Zu welchem Zeitpunkt eine Prüfung erfolgt ist nicht vorhersehbar (siehe Anlage 1).

2.1.2 Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Betriebsleiterin erwartet in den Jahren 2008, 2009 und 2010 „neben den steigenden Aufwendungen bei den Kosten für Unterkunft, vor allem hohe Nachforderungen des Bundes.“

Mit Nachforderungen sind hier Kostensteigerungen gemeint, die sich aufgrund des jährlich sinkenden Anteil des Bundes an den Kosten der Unterkunft ergeben. Mittlerweile ist der Bundesanteil für das Jahr 2010 auf 23,9 % festgesetzt worden.

Mittlerweile hat die Bundesregierung den Entwurf des Sechsten Gesetzes zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (BR. Drucksache 748/09) eingebracht, mit dem vorrangig die in § 46 Absatz 6 SGB II geregelte Bundesbeteiligung erneut abgesenkt werden soll. Der Bundesrat hat zwar Einspruch eingelegt. Es handelt sich allerdings um kein zustimmungspflichtiges Gesetz, so dass der Bundestag mit einfacher Mehrheit den Einspruch des Bundesrates zurückweisen kann.

Es ist davon auszugehen, dass trotz der gestarteten Initiative des HLT das Gesetz verkündet wird und die Bundesbeteiligung für 2010 auf 23,0 % für Hessen festgelegt wird.

a). Wie hoch sind diese Nachforderungen, aufgegliedert auf die verschiedenen Jahre?

Siehe oben

b). Wurden diese im Haushalt 2008 berücksichtigt?

Die Kostensteigerungen wurden im Nachtragswirtschaftsplan 2008 der Kreisagentur für Beschäftigung berücksichtigt.

c). Was sind die Gründe für die Nachforderungen und wer hat diese zu verantworten?

Für die Kostensteigerungen, insbesondere für den sinkenden Anteil des Bundes an den Kosten der Unterkunft ist die Bundesregierung verantwortlich.

2.2 Verspätete Aufstellung bzw. Feststellung des Jahresabschlusses

1. Warum erfolgte die verspätete Aufstellung der Jahresabschlüsse?

Während des Prüfprozesses der Wirtschaftsprüfer wurden immer wieder neue Sachverhalte bekannt (z.B. verzögerter Eingang von Rechnungen), die zu notwendigen, wertmäßigen und inhaltlichen Anpassungen (Lagebericht) führten und damit erneute Prüfungen der KPMG zur Folge hatten (siehe Prüfungsbericht 2007 Seite 10 und siehe Anlage 7/2)

2. Welche Gründe liegen für den Verstoß der 6 Monatsfrist der HGO und des Eigenbetriebsgesetzes vor?

Siehe Beantwortung Frage 1

3. Wer hat die „lange“ Prüfungszeit von 1 Jahr zu verantworten und warum wurde diese unterbrochen?

Siehe Beantwortung Frage 1

4.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

1. Warum wird das interne Kontrollsystem bemängelt?

Durch die nicht vorhandene Kontinuität der Besetzung der Stelle bzw. Funktion der kaufmännischen Betriebsleitung fehlten zum Teil die strukturellen Voraussetzungen zur rechtzeitigen Koordination der rechnungslegungsrelevanten Informationen in der Kreisagentur.

2. Wie ging die Betriebsleitung mit der Frage möglicherweise bestandsgefährdender Risiken um?

Siehe Anlage 7/5 Prüfungsbericht 2007: „Ein formal eingerichtetes Überwachungssystem zur rechtzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken beim Eigenbetrieb besteht nicht. Durch die vollständige Kostenerstattung durch Bund, Land und Träger ist das Risiko aus Sicht der Betriebsleitung begrenzt.“

3. Welche Risikoanalysen sah das IKS konkret vor (bitte im Einzelnen darstellen)?

Siehe Beantwortung der Frage 2

4. Welche Maßnahmen wurden bisher ergriffen um diese zu beheben?

Siehe Beantwortung Frage 2

5. Wer hat die hinlänglich bekannte unzureichende bzw. fehlende Dokumentation einzelner Geschäftsvorfälle zu verantworten?

Siehe Seite 10 und Anlage 4/16 des Prüfungsbericht 2007.

6. Welche Maßnahmen wurden ergriffen?

- a) Es wurde ein zentrales Vertragsmanagement eingeführt*
- b) Es wurde ein zentrales Forderungsmanagement eingeführt.*
- c) Zur Dokumentation wurde ein zentrales Rechnungseingangsbuch eingeführt.*
- d) Die zentrale Kontrolle der ordnungsgemäßen und gesetzeskonformen Buchung der Kreditorenrechnungen wurde eingeführt.*

7. Wie hoch ist der für den Landkreis entstandene finanzielle Schaden aufgrund seiner Ausgleichspflicht.

Ein finanzieller Schaden ist nicht entstanden. Der Landkreis hat gegenüber dem Eigenbetrieb eine Ausgleichspflicht aufgrund der SGB II Gesetzgebung. Diese ergibt sich aus § 6 Abs 1 Satz 1 (2) SGB II: „ Kommunalen Träger der Leistungen nach dem SGB II sind die kreisfreien Städte und Landkreise für Leistungen nach § 16a (Kommunale Eingliederung), § 22 (Kosten der Unterkunft) und § 23 SGB II (Beihilfen)“.

8. Wie ist dieser Fragenkreis geregelt, seit dem die KfB in die Kreisverwaltung integriert ist.

Die SGB II Gesetzgebung hat sich in diesem Punkt nicht verändert. Die wesentliche Veränderung besteht im finanzrechtlichen Rahmen. Der Eigenbetrieb wurde auf der Grundlage des HGB geführt. Die Hauptabteilung VII innerhalb der Kreisverwaltung hat die Gemeindehaushaltsverordnung/Doppik als Rechtsgrundlage.

8.1 Wesentliche Bewertungsgrundlagen Zu Forderungen und Rückstellungen

Wir gehen davon aus, dass hier der Punkt 5.1 gemeint ist.

1. Wie hoch waren bisher die Rückflüsse der laut Bericht zu Unrecht gezahlten ALG II, der Unterkunft und der Eingliederungsleistungen:
 - a) von 900 T€in 2006
 - b) von 935 T€in 2007
 - c) von 2.760 T€in 2008

Die genannten Beträge in a), b) und c) sind Forderungen gegenüber Leistungsempfängern.

Die Rückflüsse für die Jahre 2006 – 2008 betragen insgesamt 3.157.567,55 Euro.

2. Wie hoch sind die Forderungen aus sonstigen Leistungen, die zu Unrecht gewährt wurden:
 - a) in 2006
 - b) in 2007
 - c) in 2008

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen sind in der Beantwortung der Frage 1 enthalten.

3. Welche Summen wurden davon in den folgenden Jahren durch Einbehalt zukünftiger Ansprüche verrechnet:
 - a) in 2006
 - b) in 2007
 - c) in 2008

Zukünftige Ansprüche können nicht einbehalten werden.

4.
 - a) Warum wurde das Umlageverfahren der Vorsorgekasse nicht berücksichtigt und stattdessen eine Nettoverbuchung vorgenommen?

Aus buchungstechnischer Vereinfachung wurde ein verkürzter Buchungssatz angewandt.

- b) Welche finanzielle Auswirkungen ergaben sich durch diese Verfahrensweise?

Keine

5. Zu Rückstellungen für Kranken- und Pflegeversicherungen

- a) Wer hat die notwendigen Rückstellungen von 2.375 T€für die Jahre 2005 und 2006 und in Höhe von 3.192 T€in 2008 für nicht korrekt berechnete Kranken- und Pflegeversicherung und Säumniszuschläge zu verantworten?

Siehe Seite 13 Prüfungsbericht 2008 „Die Rückstellungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von T EUR 141 verbraucht und anschließend zum Stichtag auf T EUR 3.192 aufgestockt“. Es handelt sich also um eine Aufstockung auf 3.192 T EUR insgesamt, nicht nur in 2008.

Rückstellungen werden gebildet für Verluste, Verbindlichkeiten und/oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Höhe zum Bilanzstichtag noch nicht feststehen Die gesetzliche Grundlage ist § 249 HGB.

Aufgrund der sehr geringen Inanspruchnahme der Rückstellung in 2008, einer damit geringen Rückforderung der Sozialversicherungsträger wurde seitens der Sozialversicherungsträger auf eine Hochrechnung verzichtet.

Falls der Sozialversicherungsträger (aus nicht bekannten Gründen) in den folgenden Jahren auf diese Hochrechnung nicht verzichtet, und damit höhere Rückforderungen möglich wären, sind wir im Rahmen des HGB verpflichtet diese ungewisse, aber mögliche Rückforderung als Rückstellung zu bilden. Der Bund übernimmt zu 100% diese Kosten.

Bewertung der Rückstellungen (§ 253, I, S. 2 HGB):

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages anzusetzen. D. h. nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendiger Betrag, Schätzungen, statistische Werte, vertrauenswürdige Daten, glaubwürdige Daten.

b) Welche Maßnahmen wurden ergriffen, dass diese zukünftig ordnungsgemäß berechnet werden?

Im Jahr 2008 wurden alle Mitarbeiter/innen der materiellen Hilfe durch die AOK zum Thema Pflichtversicherung in der Kranken- und Pflegeversicherung geschult.

Des Weiteren wird immer wieder die Anforderung an den software-Hersteller heran getragen, Plausibilitätsprüfungen in diesem Kontext einzuführen.

c) Wie verteilen sich die Rückforderungen gegliedert nach Kranken-, Pflegeversicherung und Säumniszuschläge auf die einzelnen Jahre 2005 bis 2008?

Die Rückstellungen verteilen sich wie folgt (es sind keine Rückforderungen):

	2007	2008
<i>Krankenversicherung</i>	<i>1.585.800,00</i>	<i>639.087,29</i>
<i>Pflegeversicherung</i>	<i>210.200,00</i>	<i>95.517,75</i>
<i>Säumniszuschläge</i>	<i>579.000,00</i>	<i>224.000,00</i>
<i>Summe</i>	<i>2.375.000,00</i>	<i>958.605,04</i>

Im Jahresabschluss-Prüfungsbericht:

<i>2.375.000,00 €</i>	<i>Gebildete Rückstellungen 2005-2007</i>
<i>-141.000,00 €</i>	<i>im Jahr 2008 in Anspruch genommen (verbraucht)</i>
<i>958.605,04 €</i>	<i>Zuführung in 2008 (aufgestockt)</i>
<i>3.192.605,04 €</i>	

Davon wurden in 2008 141.000,00 € in Anspruch genommen.

Da die Prüfungen erst in 2007 bzw. 2008 erfolgten, können die Rückstellungen für die Jahre 2005 und 2006 nicht separat ausgewiesen werden.

d) In 2007 sind 540 T€ und in 2008 404 T€ für nicht anerkannte Ausgaben an den Bund zurückzuzahlen. Um welche Ausgaben handelt es sich?

Siehe Anlage 4/15 des Prüfungsberichts 2007

Hier handelt es sich ebenfalls um Rückstellungen, die bereits aus den Vorjahren stammen und das Wirtschaftsjahr 2008 nicht belasten.

Dies sind Eingliederungsleistungen im Kontext der Auseinandersetzungen um den ehemaligen § 16 Abs 2 Satz 1 SGB II, für die vorsorglich eine Rückstellung gebildet wurde.

Beschluss zu TOP 1.6.

Vorlage-Nr.: 3199-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Spaltungsbilanz des Eigenbetriebs "Kreisagentur für Beschäftigung"**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Die Spaltungsbilanz für den Eigenbetrieb „Kreisagentur für Beschäftigung“ wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmigZustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**

(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.7.

Vorlage-Nr.: 3150-2009/DaDi

Aktenzeichen: 510-006

Betreff: **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2007 der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2007, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und dem Lagebericht für die Kreiskliniken wird zur Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss 2007 wird gemäß § 27 Abs. 3 EigBges mit folgenden Ergebnissen festgestellt:

- Kreisklinik Groß-Umstadt	Jahresfehlbetrag	2.565.159,66 €
- Kreisklinik Jugenheim	Jahresfehlbetrag	1.419.570,09 €

	Jahresfehlbetrag	3.984.729,75 €

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.984.729,75 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.8.

Vorlage-Nr.: 3228-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-027

Betreff: **Entwurf des 1. Nachtragswirtschaftsplanes 2009 des Eigenbetriebes Da-Di-Werk**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Gemäß § 7 Abs. 3 Ziff. 1 des Eigenbetriebsgesetzes legt die Betriebskommission den Entwurf des Nachtragswirtschaftsplanes 2009 dem Kreisausschuss zur Feststellung und Weiterleitung an den Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat den Nachtragswirtschaftsplan des Da-Di-Werkes für das Wirtschaftsjahr 2009 in seiner Sitzung am 14.12.2009 wie folgt beschlossen:

1. Mit dem Nachtragswirtschaftsplan werden im Betriebszweig Gebäudemanagement

	erhöht um €	vermindert um €	und damit der Gesamtbetrag des Wirtschaftsplanes einschließlich des Nachtrages	
			gegenüber bisher €	auf nunmehr €festgesetzt
a) im Erfolgsplan die Erträge die Aufwendungen		—	Keine Änderung	—
b) im Vermögensplan die Einnahmen	2.545.000		35.401.000	37.946.000
die Ausgaben	2.545.000		35.401.000	37.946.000

2. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen im Vermögenshaushalt des Betriebszweiges Gebäudemanagement erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 31.161.670,-- € nicht geändert.
3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 25.639.000,-- € um 3.279.000,-- € vermindert und auf 22.360.000,-- € neu festgesetzt.
4. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag nicht verändert.
5. Der bisherige Stellenplan wird nicht geändert.

Darmstadt, den 14.12.2009

Christel Fleischmann
Kreisbeigeordneter

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis (wenn zutreffend)	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.9.

Vorlage-Nr.: 3114-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-031

Betreff: **Entwurf des 1. Nachtragswirtschaftsplanes 2009 des Eigenbetriebes KiBiS**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2009 des Eigenbetriebes Jugendheime Darmstadt-Dieburg/Kinderbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg „KiBiS“ wird festgestellt und dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Die Satzung enthält im Einzelnen folgende neue Fassung:

§ 1

Mit dem Nachtrags-Wirtschaftsplan verändern sich die Ansätze im Erfolgs- und Vermögensplan wie folgt:

	gegenüber	auf nunmehr	Veränderung
a) im Erfolgsplan			
die Erträge	1.319.070	1.516.415	197.345
die Aufwendungen	1.319.070	1.516.415	197.345
b) im Vermögensplan			
die Einnahmen	365.355	534.550	169.195
die Ausgaben	365.355	534.550	169.195

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird nicht verändert.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden wie bisher nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, werden nicht verändert.

§ 5

Es gilt der in der Kreistagssitzung am 15.12.2008 beschlossene Stellenplan.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.10.

Vorlage-Nr.: 3120-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-032

Betreff: **Entwurf des 1. Nachtragswirtschaftsplanes 2009 des Eigenbetriebes
Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

1. Der Entwurf des 1. Nachtragswirtschaftsplanes der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg für das Wirtschaftsjahr 2009 wird gemäß § 5 Satz 2 Nr. 4 und 7 Absatz 3 Nr. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) durch die Betriebskommission festgestellt und dem Kreisausschuss zur Weiterleitung an den Kreistag vorgelegt.
2. Der Kreistag beschließt den 1. Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg mit der geänderten Haushaltssatzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmigZustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**

(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke- DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.11.

Vorlage-Nr.: 3140-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-033

Betreff: **Nachtragshaushaltssatzung 2009**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 wird gem. § 114d in Verbindung mit § 97 Abs. 1 HGO festgestellt und dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Er enthält im Einzelnen folgende Festlegungen:

- Die Neufestsetzung des Ergebnishaushalts in den Erträgen auf 330.758.285 EUR und in den Aufwendungen auf 335.094.535 EUR.
- Die Neufestsetzung des Finanzhaushalts
 - a) der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf 6.306.650 EUR,
 - b) keine Veränderung des Saldos der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit,
 - c) keine Veränderung des Saldos der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.
- Keine Veränderung des Gesamtbetrages der Kredite.
- Keine Veränderung des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen.
- Keine Veränderung des Höchstbetrages für Kassenkredite.
- Keine Veränderung der Hebesätze für die Kreis- und Schulumlage.
- Keine Veränderung des Stellenplanes.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.11.1.

Vorlage-Nr.: 3289-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-033

Betreff: **Nachtragshaushaltssatzung 2009 - Fragen der CDU-Fraktion**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Fragen zum Nachtragshaushalt 2009:

Vorbericht

1. Welche freiwilligen Leistungen, die jährlich wiederkehren, sind eingestellt worden?

In den Nachtrag sind keine jährlich wiederkehrenden freiwilligen Leistungen eingestellt worden.

2. Welche Maßnahmen seitens der Abteilungsleitungen wurden ergriffen, um den Ermessensspielraum für Einsparungen von Pflichtaufgaben zu ergreifen?

Siehe Anlage 1.

3. Welche Möglichkeiten ergeben sich kostendeckende Gebühren zu erreichen und wo sind sie angepasst worden?

Die Gebühren sind weitestgehend kostendeckend und werden laufend auf ihren Kostendeckungsgrad überwacht. Die Anpassungen werden grundsätzlich vom Kreistag beschlossen!

4. In welchen Bereichen wurden haushaltswirtschaftliche Sperren ausgesprochen?

Es wurden in 2009 keine haushaltswirtschaftlichen Sperren ausgesprochen.

5. Wurde die Stellenbesetzungssperre eingehalten?

Die Verfügung des Regierungspräsidenten vom 10.02.2009 zur Haushaltsatzung für das Haushaltjahr 2009 beinhaltet u. a. die Bitte, durch eine restriktive Stellenbewirtschaftung weiterhin auf eine Personalkostenbegrenzung hinzuwirken. Grundsätzlich wurde eine Wiederbesetzungssperre eingehalten. Für den Bereich der Schulen besteht keine Wiederbesetzungssperre, für den Bereich der Kreisagentur für Beschäftigung hat das Regierungspräsidium mit Verfügung vom 26. Mai 2009 diese aufgehoben.

6. Warum wurde sie nicht auf die Neubesetzung des 1. KB angewendet?

Dies obliegt der Entscheidung des Kreistages.

7. Wurden diese Vorgaben auch bei den Sondervermögen eingehalten? Wenn nein, warum nicht und in welchem Umfang wurden diese Vorgaben überschritten?

Die Beantwortung sollte im Zusammenhang mit der Beratung der Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe erfolgen, da die Personalverwaltung dort eigenständig geschieht.

8. Seite 5 3. Abs. Welche Sonderposten wurde aufgelöst?

Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen im Rahmen des Hess. Sonderinvestitionsprogramms analog der aus aktivierten Auszahlungen resultierenden Abschreibungen.

Gesamthaushalt

1. Pos 74 - Wie begründet sich der Mehraufwand für sonstige Beschäftigte?

Siehe Teilergebnishaushalt Frage 10.

2. Pos 84 - Wieso sind die Abschreibungen in dieser Höhe gestiegen?

Siehe Teilergebnishaushalt Frage 2.

3. Pos 101 bis 105 - Bitte auflisten welche Aufwendungen betroffen sind.

Siehe Einzelerläuterungen in den Teilergebnishaushalten, KOG 67.

4. Pos 124 - Wieso sind die Abschreibungen so stark angestiegen?

Siehe Teilergebnishaushalt Frage 16.

5. Pos 150 - Bitte die Erhöhung erläutern.

Siehe Einzelerläuterungen in den Teilergebnishaushalten, KOG 78 sowie Seite 4 des Vorberichtes.

Teilergebnishaushalt

1. Seite 3 Pos 1
Was verbirgt hinter dem Begriff „sonstige betriebliche Erträge“?

*„Betriebliche Erträge, die nicht den Kontengruppen 50, 51, 54, 55 zuzuordnen sind.“
(Definition aus dem Kommunalen Verwaltungs-kontenrahmen Hessen; Muster 12 zur GemHVO Doppik). Siehe auch exemplarisch Seite 3 Gesamthaushalt, Ziffern 15 bis 22.*

2. Seite 6 Pos 3
Wie begründet sich die Steigerung?

Aus der aktualisierten Abschreibungssimulation zum Zeitpunkt der Nachtragsstellung unter Berücksichtigung der tatsächlichen Ist-Ausgaben und des Zeitpunktes ihrer Aktivierung.

3. Seite 7 Erläuterung 4
Wie so wird weiterhin der Begriff Kapitalertragssteuer verwendet, obwohl diese ab 01.01.2009 durch die Abgeltungssteuer ersetzt wurde?

Siehe §§ 43 ff. EStG. Die offizielle Bezeichnung lautet nach vor „Kapitalertragsteuer“.

4. Seite 17- 20 Pos 1
Wie hoch ist das Ist Stichtag 30.11.09?

P351-908	2.628.593,28
P351-909	403.982,03
P351-910	192.729,68
P351-911	77.285,16

5. Seite 21 Pos 1

Warum sinken die Elternbeiträge? Wie haben sich die Anmeldungen und Fallzahlen entwickelt?

Der Planansatz für die Elternbeiträge wurde bei einer Vollbelegung mit 75 Kindern zu einem Monatsbetrag von 650,00 € berechnet.

Aufgrund geringeren Anmeldungen bzw. vorzeitigen Abmeldungen wurde der errechnete Gesamtbetrag nicht erreicht.

6. Seite 24

Was verbirgt sich hinter den Tageseinrichtungen? Bitte im Vorfeld klären

Unter Tageseinrichtungen verbergen sich Kindertagesstätten, Krippen und Horte, des Weiteren verbirgt sich hinter dem Produkt noch die Tagespflege.

7. Warum werden bei den Aufwendungen nur die Veränderungen angezeigt und nicht die gleich bleibenden Daten?

Weil es sich um einen Nachtragshaushalt handelt, in dem schon immer nur die Veränderungen gezeigt werden.

8. Seite 36 Pos 2

Welcher Anteil der Steigerung entfällt auf das Tarifmodell bzw. auf die realen Preissteigerungen?

Die Steigerung entfällt komplett auf reale Preissteigerungen.

9. Seite 36 Pos 3

Warum sind im Mietobjekt Rheinstraße noch Renovierungskosten angefallen?

Weil dies im Mietvertrag so geregelt war.

10. Seite 37 Pos 3

Bitte den Mehrbetrag eindeutig aufzugliedern. Welche Einsparungen ergeben sich aus der Wiederbesetzungssperre?

Besoldungserhöhung Beamte: linear ca. 200.000 € zzgl. Einmalzahlung 100.000€. Durch die Wiederbesetzungssperre (ca. 98.000 €) bzw. die verzögerte Besetzung von Stellen (ca. 132.000 €) sowie von nicht besetzten Stellenbruchteilen bei befristeten Arbeitszeitreduzierungen von Bediensteten (ca. 100.000 €) und des Wegfalls der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall (ca. 400.000 €) konnte zum einen die von Anfang an vorgenommene Kürzung des Personalkostenansatzes um 500.000 € sowie zum anderen die höhere Umlage zur Versorgungskasse (ca. 100.000 €) und die Erhöhung der Beitragssatzes des Sanierungsgeldes zur Zusatzversorgungskasse (ca. 130.000 €) kompensiert werden.

11. Seite 38

Warum wird das Produkt P411-908 als selbstständiges Produkt ausgeworfen und nicht an den jeweilig anfallenden Produkten dargestellt?

Dies ist bereits seit 2003 der Fall auf Grund der vorgenommenen Produktdefinition der Fachabteilungen. Ab 2010 erfolgt ohnehin die Umstellung auf die vorgegebene Produktgliederung der GemHVO.

12. Seite 49 Pos 1
Wie lautet der vollständige Satz der Erläuterung? Woher rührt der gravierende Ertragseinbruch?

Der Einbruch resultiert, wie erläutert, aus der veränderten Abrechnungspraxis des Bundes. Der komplette Satz lautet: „Die Abrechnung der Verwaltungskosten gegenüber dem Bund erfolgt jetzt nicht mehr prozentual aufwandsbezogen sondern pauschaliert anhand von Vollzeitäquivalenten (VZÄ) für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die direkt mit dem Kunden zu tun haben, ergänzt um eine Sachkosten- und Personalgemeinkostenpauschale.“

13. Seite 49 Pos 6
Woher rührt der zusätzliche Beratungsaufwand?

Der zusätzliche Beratungsaufwand resultiert aus dem Vertrag mit Con_sens für das Benchmarking (KA-Beschluss 2797-2009) sowie aus dem Antrag für das IdA-Projekt (KA-Beschluss 2719-2009).

14. Seite 49 Pos 9
Wofür sind die Aufwendungen von 366.180 € gebraucht worden?

Für Darlehenszinsen der KfB (Neubau Trakt 7), die als Verwaltungskosten gegenüber dem Bund abgerechnet werden.

15. Seite 51 Pos 1
Wie endet die Unvollendete? Bitte ergänzen! Warum wurde der Haushaltsansatz mit dem alten Prozentsatz erstellt, obwohl der geminderte Prozentsatz bereits bekannt war?

*„Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft verringert sich von 28,6 % in 2008 auf 25,4% in 2009 (-1.103 T€). Darüber hinaus wurden die verschiedenen Ertragsarten an die tatsächliche Istentwicklung angepasst.“
Der geminderte Satz war nicht bekannt, da der gesetzliche Beschluss gem. § 46 (6) SGB II erst mit der fünften Änderung des SGB II vom 20.12.2008 und somit nach der Aufstellung des Haushaltsplanes für 2009 erfolgte.*

16. Seite 51 Pos 4
Warum erfolgen erhöhte Abschreibungen auf Forderungen? Sind diese unrechtmäßig gezahlt worden?

Abschreibungen auf Forderungen haben nichts mit recht- oder unrechtmäßiger Zahlung zu tun sondern sind letztendlich ein Abbild des Zahlungsverhaltens unserer Kunden, das sich bedingt durch die wirtschaftliche Gesamtlage weiter verschlechtert. Dieses lässt sich nahezu nicht vorhersagen, weshalb auch viele Kommunen diesen Aufwand überhaupt nicht planen und erst im Rahmen der Abschlusserstellung aufzeigen.

Beschluss zu TOP 1.12.

Vorlage-Nr.: 3115-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-037

Betreff: **Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes "KiBiS"**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

1. Der Entwurf der Satzung für das Wirtschaftsjahr 2010 wird festgestellt und dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Der Entwurf beinhaltet:

§ 1 Haushaltsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. im Erfolgsplan

mit dem Gesamtbetrag an Erträgen von	1.515.265 Euro
mit dem Gesamtbetrag an Aufwendungen von	1.515.265 Euro

2. im Vermögensplan

mit dem Gesamtbetrag an Einnahmen von	435.855 Euro
mit dem Gesamtbetrag an Ausgaben von	435.855 Euro

§ 2 Finanzhaushalt

Eine Kreditaufnahme für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen ist nicht vorgesehen. Die Tilgungsleistungen werden auf 225.520 Euro festgesetzt

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 750.000 Euro festgesetzt.

§ 5 Stellenplan

Es gilt die vom Kreistag am beschlossene Stellenübersicht.

2. Der Finanzplan für den Planungszeitraum 2009 bis 2013 ist dem Kreistag zur Unterrichtung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.13.

Vorlage-Nr.: 3245-2009/DaDi

Aktenzeichen: 039-006

Betreff: **Sonderinvestitionsprogramm-Mittelumschichtungen**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Prioritätenliste für das Sonder-Investitionsprogramm – SIP – des Landes Hessen und des Kommunalen Investitionsprogramms – KIP – des Bundes (Stand 06.11.2009) mit den erfolgten Umschichtungen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmigZustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**

(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.14.

Vorlage-Nr.: 3154-2009/DaDi

Aktenzeichen: 530-003

Betreff: **"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg-
Übernahme von Bürgschaften
Freie Turngemeinde 1900 e.V. Pfungstadt, Reit- und Fahrverein
Eschollbrücken-Eich e.V.**

Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt entsprechend dem mit den Sparkassen Darmstadt und Dieburg sowie anderen Banken abgeschlossenen Bürgschaftsrahmenvertrages eine Ausfallbürgschaft für die nachstehenden Vereinsdarlehen:

Lfd. Nr.:	Darlehen/ Laufzeit	Darlehennnehmer	Darlehensgeber	Verwendungszweck	Besicherung
15.	35.000,- EUR 20 Jahre	Freie Turngemeinde 1900 e.V. Pfungstadt	Sparkasse Darmstadt	Austausch Warmwasserber eiter	Buchgrundschuld über 255.645,94 Euro; eingetragen im Erbbau- Grundbuch von Pfungstadt, Blatt 9006, Abt. III Nr. 1, Sicherheitengeber Freie Turngemeinde 1900 e.V. Pfungstadt Buchgrundschuld über 219.855,51 Euro; eingetragen im Erbbau- Grundbuch von Pfungstadt, Blatt 9006, Abt III Nr. 3, Sicherheitengeber Freie Turngemeinde 1900 e.V. Pfungstadt
16.	50.000,- EUR 20 Jahre	Reit- und Fahrverein Eschollbrücken- Eich e.V.	Groß-Gerauer Volksbank eG (mit Filialen in Pfungstadt-Hahn und Pfungstadt- Eschollbrücken)	Bau einer Reithalle	Kapitaldienst zur Erbringung der Annuitätsraten wurde nachgewiesen

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke- DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.15.

Vorlage-Nr.: 3175-2009/DaDi

Aktenzeichen: 530-003

Betreff: **"Gut -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg-
Übernahme von Bürgschaften
SV 1949 Hering, Anglerverein 1952 e.V. Groß-Zimmern**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Auf Nachfrage des **Abg. Helfmann** (CDU), sagt **Landrat Schellhaas** die zukünftige Angabe der Besicherung des Darlehens, für das die Ausfallbürgschaft gegeben wird, zu.

Beschluss:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt entsprechend dem mit den Sparkassen Darmstadt und Dieburg sowie anderen Banken abgeschlossenen Bürgschaftsrahmenvertrages eine Ausfallbürgschaft für die nachstehenden Vereinsdarlehen:

Lfd. Nr.:	Darlehen/ Laufzeit	Darlehensnehmer	Darlehensgeber	Verwendungszweck	Besicherung
17.	20.000,- EUR 10 Jahre	SV 1949 Hering e.V.	Sparkasse Dieburg	Diverse Investitionen, u. a. Erneuerung der Fußbodenheizung im Vereinsheim	
18.	50.000,- EUR 15 Jahre	Anglerverein 1952 Groß-Zimmern e.V.	Sparkasse Dieburg	Dachsanierung	

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**

(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke- DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.16.

Vorlage-Nr.: 3192-2009/DaDi

Aktenzeichen: 530-003

Betreff: **"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg -
Übernahme von Bürgschaften
Spielvereinigung Seeheim-Jugenheim**

Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt entsprechend dem mit der Volksbank Darmstadt-Kreis Bergstraße abgeschlossenen Bürgschaftsrahmenvertrages vom 18. Juni 2009 die nachstehende Bürgschaft:

Lfd. Nr.:	Bürgschaft	Darlehensnehmer	Darlehensgeber	Verwendungszweck/Besicherung/Begründung für Abweichungen der „Regelvorgabe“ (Laufzeit 20 Jahre/Darlehenshöhe 50.000,- Euro) nach Angaben der vorgen. Volksbank
19.	50.000,- EUR	Spielvereinigung Seeheim-Jugenheim	Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstraße	Renovierung und Modernisierung Vereinsheim mit Gaststätte zur Erfüllung gesetzlicher Auflagen. Grundschild TEuro 150 auf dem Vereinsgelände. Beantragtes Darlehen 150.000,- Euro/Voraussichtliche Darlehenslaufzeit 22 Jahre. Umfang der Gesamtmaßnahme erfordert höhere Darlehenssumme. Die Bürgschaft kann nach Tilgung der „ersten“ Euro 50.000,- freigegeben werden. Damit ist die „Regelvorgabe“ eingehalten. Nach dem beigefügten Tilgungsplan ist das Darlehen bei vereinbarungsgemäßer Leistungserbringung am 30.04.2020 auf Euro 100.000,- zurückgeführt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**

(wenn zutreffend)

Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **SPD****Grüne****FW****CDU****FDP****Die
Linke-
DKP**

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.17.

Vorlage-Nr.: 3200-2009/DaDi

Aktenzeichen: 221-002

Betreff: **Änderungen des Angebotes der Betreuenden Grundschule an der Hans-Quick-Schule in Bickenbach**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

- a) Der Ausweitung des kurzen Betreuungsangebotes an der Betreuenden Grundschule an der Hans-Quick-Schule in Bickenbach auf 14.00 Uhr inklusive einer Ferienbetreuung wird ab 01.08.2010 zugestimmt.
- b) Die Gebührensatzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg vom 12.03.2007 wird wie folgt geändert.

**Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die
„Betreuenden Grundschulen“
an Schulen im
Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Auf Grund der §§ 5, 16, 17, 30 und 53 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2006 (GVBl. I S. 394), der §§ 1 bis 5 a und 10 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (Hess. KAG) vom 17.03.1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.01.2005 (GVBl. I S. 54) sowie der Bestimmungen des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (HessVwVG) in der Fassung vom 12.12.2008 (GVBl. I 2009 S. 2) hat der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg in seiner Sitzung am folgende Änderungssatzung beschlossen.

Artikel 1

§ 2 Abs. 1 Ziff. 1.3. erhält folgende Fassung:

- | | | |
|------|--|-----------------------------------|
| 1.3. | Hans-Quick -Schule, Bickenbach | |
| | für die Betreuung von 07.30 – 14.00 Uhr: | 87,00 Euro (mit Ferienbetreuung) |
| | für die Betreuung von 07.30 – 17.00 Uhr: | 140,00 Euro (mit Ferienbetreuung) |

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am 01.08.2010 in Kraft.

inanzielle Auswirkungen:

Kostenstelle:
Produkt: 1.03.09.03.00
Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2010	2011	2012
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2010	2011	2012
Sachkonto: 5110000	63.240,00 EUR	63.240,00 EUR	63.240,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.18.

Vorlage-Nr.: 3102-2009/DaDi

Aktenzeichen: 415-004

Betreff: **Positionspapier zur künftigen strategischen Ausrichtung des SENIO-Verbands**Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Abg. Helfmann (CDU) nimmt unter Hinweis auf § 25 HGO an Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Beschluss:

Bezogen auf die vom Senio-Verband vorzunehmende Fortschreibung des Strategiepapiers vertritt der Landkreis folgende Standpunkte bzw. Positionen:

1. Die Gründungsgesellschafter der Gersprenz und heutigen Senio-Verbandsmitglieder bilden eine Solidargemeinschaft.
2. Diese Solidargemeinschaft besteht bis zur Fertigstellung und Inbetriebnahme des Pflegeheim-Neubaus in Groß-Umstadt und der Abfinanzierung der Gersprenz-Altdefizite gemäß Strategiepapier.
3. Der Senio-Verband übernimmt ab dem Jahr 2010 keine laufenden Betriebsverluste der Gersprenz mehr.
4. Die Altenpflegeschule und die von den Kreiskliniken gemeinsam mit dem St.-Rochus-Krankenhaus betriebene Krankenpflegeschule sind zusammenzulegen, bevorzugt durch Einbringung in die GmbH gegen Gesellschaftsanteile.
5. Die Zusammensetzung der Senio-Gremien sollte der neuen Strategie entsprechen.
6. Wir fordern eine zeitnahe Anpassung der Verbandsgeschäftsführung an die Herausforderungen der neuen Strategie durch eine kompetente Verstärkung der Zweckverbandsgeschäftsführung.
7. Der Senio-Verband setzt mit Wirkung zum 1. Januar 2010 das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg als Innenrevisor ein.

Die Vertreter des Landkreises in der SENIO-Verbandsversammlung werden beauftragt, diese in der Anlage zu diesem Beschlussvorschlag („Positionspapier des Landkreises Darmstadt-Dieburg“) zusammengefassten und begründeten Positionen in die Beratung einzubringen und den Kreisgremien über den Stand der Umsetzung zu berichten.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.18.1.

Vorlage-Nr.: 3302-2009/DaDi

Aktenzeichen: 415-004

Betreff: **Senio Strategiepapier
Änderungsantrag CDU**Beschluss: **abgelehnt**

Abg. Helfmann (CDU) nimmt unter Hinweis auf § 25 HGO an Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Abg. Zachertz (CDU) beantragt, über die beiden Punkte des Antrages getrennt abzustimmen.

Beschlussvorschlag:**Der Punkt 3 des vorliegenden Beschlussvorschlages soll geändert werden:**

Nach Inbetriebnahme des Hauses in Groß-Umstadt und nach der notwendigen Anlaufphase ist über die Betriebsverluste neu zu befinden.

Der Punkt 7 des vorliegenden Beschlussvorschlages soll geändert werden:

Der Senioverband hat zur Unterstützung der Geschäftsführung mit Wirkung vom 01.01.2010 eine Innenrevision einzurichten. Er kann sich dabei des Revisionsamtes des Landkreises bedienen.

Abstimmungsergebnis zu Punkt 3 des Beschlussvorschlages: einstimmigZustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung:

Detailergebnis (wenn zutreffend)	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Abstimmungsergebnis zu Punkt 7 des Beschlussvorschlages: einstimmigZustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung:

Detailergebnis (wenn zutreffend)	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Enthaltung: 1

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.19.

Vorlage-Nr.: 3257-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-033

Betreff: **Resolution zur Finanzsituation - Antrag Die Linke/DKP**Beschluss: **erledigt**

Abg. Leber (SPD) beantragt, den Antrag für erledigt zu erklären.

Beschlussvorschlag:

„ Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss sich bei den kommunalen Spitzenverbänden dafür einzusetzen, dass sie eine Protestaktion gegen die Finanzmisere der Städte, Gemeinden und Landkreise vor der hessischen Staatskanzlei bzw. dem Finanzministerium oder dem Landtag organisieren.

Diese öffentlichkeitswirksame Protestaktion sollte von den kommunalen Spitzenverbänden, den örtlichen Gemeindevorständen und Magistraten, den Gemeindevertretungen sowie Stadtparlamenten, den Kreistagen und Kreisausschüssen getragen werden.

Der Kreistag Darmstadt/Dieburg wird sich einem solchen Protest anschließen.

Über die Aktivitäten des Kreisausschusses in dieser Richtung sind Kreistag und Öffentlichkeit zeitnah zu informieren.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.20.

Vorlage-Nr.: 3259-2009/DaDi

Aktenzeichen: 661-006

Betreff: **Resolution zur Erreichung eines wirksamen Nachtflugverbotes am Flughafen Frankfurt - Antrag der Fraktionen von SPD und Grüne**Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Vorsitzender Hartmann informiert über den gefassten Beschluss des Infrastruktur- und Umweltausschusses, wonach auf Vorschlag des **Abg. Hoffie** (FDP) mit Einverständnis des Antragstellers der Beschlussvorschlag auf die in der Vorlage fett gedruckten Stellen reduziert werden soll.

Vorsitzender Hartmann stellt hierüber Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest, dieser Beschlussempfehlung zu folgen und über die geänderte Fassung abzustimmen.

Beschluss:

Der Kreistag wird gebeten, die folgende Resolution zu beschließen:

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg fordert die Hessische Landesregierung auf, uneingeschränkt am vereinbarten Mediationsergebnis für ein Nachtflugverbot festzuhalten.

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg fordert die Hessische Landesregierung auf, eine Änderung des Luftverkehrsgesetzes zum Zwecke der Erreichung uneingeschränkter Nachtflugbetriebs nicht zuzulassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis (wenn zutreffend)	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Kenntnisnahmen**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 2.1.

Vorlage-Nr.: 3058-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-034

Betreff: **1. Halbjahresbericht des Eigenbetriebes Da-Di-Werk 2009**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Da-Di-Werk gibt den als Anlage beigefügten Halbjahresbericht zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 2.2.

Vorlage-Nr.: 3111-2009/DaDi

Aktenzeichen: 412-005

Betreff: **1. Halbjahresbericht 2009 des Eigenbetriebes Kreisagentur für Beschäftigung KfB**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes Kreisagentur für Beschäftigung gibt den als Anlage beigefügten Halbjahresbericht zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 2.3.

Vorlage-Nr.: 3158-2009/DaDi

Aktenzeichen: 039-006

Betreff: **Erfahrungsbericht zum Sonderinvestitionsprogramm - SIP - des Landes Hessen
und zum kommunalen Investitionsprogramm - KIP - des Bundes zum
01.10.2009**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Herr Kreisbeigeordneter Fleischmann gibt einen Erfahrungsbericht zum Sonderinvestitionsprogramm –SIP– und dem Kommunalen Investitionsprogramm -KIP- des Bundes zum 15.10.2009 zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 2.4.

Vorlage-Nr.: 3180-2009/DaDi

Aktenzeichen: 421-002

Betreff: **Schulsozialarbeit in Hessen**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas gibt die Presseinformation des Hessischen Landkreistages vom 08.10.2009 über die Schulsozialarbeit in Hessen zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 2.5.

Vorlage-Nr.: 2931-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-004

Betreff: **Portfoliomanagement; Sitzung vom 09.06.2009
Konditionen**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas legt auf Nachfrage des **Abg. Christ** (CDU) als Anlage 1 zu dieser Niederschrift eine Gesamtübersicht über die Zinsausgleichszahlungen der derivativen Finanzinstrumente vor.

Landrat Jakoubek teilt mit:

In Bezugnahme auf den Beschluss zu Vorlage-Nr. 2880-2009/DaDi des Kreisausschusses (KA/VIII-080/2009) erfolgte die Umsetzung der durch den Portfoliobeirat am 09.06.2009 festgesetzten Instrumentarien zu den nachfolgend aufgeführten Konditionen:

1. Landkreis Darmstadt-Dieburg

a. Forward-Payer-Swap für den Schulbau ab 2010

Die am 17.07.2007 getätigte Zinssicherung in Höhe von 4,97 % für insgesamt 11.714.000,00 € bei zehnjähriger Zinsbindung wurde aufgelöst. Gleichzeitig erfolgte der Neuabschluss eines Forward-Payer-Swaps, welcher einen Festzins von 4,695 % für die Dauer von mindestens zehn Jahren ab dem 31.03.2010 (zweiter Abruf am 30.09.2010, je 5.857.000,00 €) sichert. Insofern die Bank von dem ihr zur Ermöglichung der Zinssenkung eingeräumten integrierten Bankenkündigungsrechtes nach zehn Jahren (31.03.2020) keinen Gebrauch macht, verlängert sich die Zinsbindung um weitere zehn auf insgesamt 20 Jahre.

Der Neuabschluss erfolgte unmittelbar auf den Namen des Da-Di-Werkes, Eigenbetrieb Gebäude- und Umweltmanagement, da hier seit dem 01.01.2008 die Zuständigkeit gegeben ist.

b. Darlehen Nummer 800 030 336

Durch Abschluss eines Receiver-Swaps mit einer Laufzeit ab dem 25.06.2009 bis zum 30.01.2011 erhält der Landkreis die Zahlung des Ursprungzinssatzes von 4,955 % und entrichtet im Tausch einen Zinssatz in Höhe des Sechs-Monats-Euribors zuzüglich eines Aufschlages in Höhe von 3,26 %. Aufgrund des niedrigen Geldmarktzins werden hier finanzielle Vorteile für das Darlehen erzielt, dessen Restkapital zum Abschlusszeitpunkt 2.581.429,87 € beträgt.

2. Eigenbetrieb KiBiS (Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten)

a. Darlehen Nr. 552 1000 883

Mittels Receiver-Swap erfolgt für den Zeitraum ab 02.07.2009 – 02.01.2012 der Tausch des im Grundgeschäft zu zahlenden Festsatzes in Höhe von 4,29 % gegen die Zahlung eines variablen Zinssatzes in Höhe des Sechs-Monats-Euribors zuzüglich

eines Aufschlages von 2,23 % zwecks Nutzung des niedrigen variablen Zinses zur Erzielung von finanziellen Vorteilen. Zum Anfangszeitpunkt am 02.07.2009 beträgt die Restschuld 2.638.556,25 € (Stand am Abschlusstag, 24.06.2009, 2.695.313,36 €).

3. Da-Di-Werk, Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement

a. Darlehen 804 453 034

Ab dem 25.06.2009 bis zum 30.09.2012 läuft ein Receiver-Swap, aufgrund dessen der Eigenbetrieb die Zahlung des Ursprungzinssatzes in Höhe von 5,45 % gegen Entrichtung den Sechs-Monats-Euribors zuzüglich eines Aufschlages in Höhe von 3,11 % eintauscht. Aufgrund des im Vergleich zum Kapitalmarkt niedrigen Geldmarktzinses werden hier finanzielle Vorteile für das Darlehen mit derzeitiger Restschuld von 1.645.232,37 € realisiert.

4. Eigenbetrieb Kreiskliniken

a. Darlehen 600 094 106 und 610 710 634

Für den Eigenbetrieb Kreiskliniken erfolgte der Abschluss eines Forward-Payer-Swaps zu 3,80 % ab dem 31.10.2011 mit einem der Bank eingeräumten Gläubigerkündigungsrecht zum 30.09.2016 bzw. ohne Kündigung mit einer Laufzeit bis zum 30.12.2021, um eine unter dem bisherigen Kreditzins liegende günstige Anschlussfinanzierung herbeizuführen. Das Restkapital der beiden Darlehen wird zusammengefasst und liegt am 31.10.2011 in der Summe bei 1.172.943,41 €. Die bis zum Anpassungstermin aktuellen Zinssätze betragen 4,23 % (Restschuld: 561.799,98 €) und 4,18 % (Restschuld: 611.143,43 €).

Nachrichtlich: Entwicklung des Sechs-Monats-Euribors:

Der Sechs-Monats-Euribors sinkt derzeit konstant von einem Stand von 1,49 % am 09.06.2009 bis 1,08 % am 01.09.2009.

Beschluss zu TOP 2.6.

Vorlage-Nr.: 3218-2009/DaDi

Aktenzeichen: 773-008

Betreff: **HEAG mobilo GmbH - Regelung über Ausgleichszahlungen für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch den Betrieb von Straßenbahnverkehr und Restrukturierungsaufwand in der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Die vorhandene „Regelung über Ausgleichszahlungen für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch den Betrieb von Straßenbahnverkehr und Restrukturierungsaufwand in der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg“ zwischen der Stadt Darmstadt, dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der HEAG mobilo GmbH wird um die Verpflichtung der HEAG mobilo zum Betreiben der ortsfesten Infrastruktur für den betrauten Straßenbahnbetrieb (Gleisnetz und Betriebshof, Haltestellen und sonstige Einrichtungen) einschließlich der Durchführung der im Nahverkehrsplan geplanten Investitionen ergänzt.

Ferner wird die Einrichtung eines Anreizsystems zur Sicherung der festgelegten betrieblichen Qualität und der Wirtschaftlichkeit grundsätzlich vereinbart. Die Detailregelungen sollen in einer noch zu erarbeitenden Detailregelung vorgenommen werden. Diese wird dem Kreisausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

Aus der Vereinbarung resultieren keine zusätzlichen finanziellen Verpflichtungen des Landkreises, die Vereinbarung konkretisiert lediglich den auf die Straßenbahninfrastruktur entfallenden Anteil der Wirtschaftsplanansätze für öffentlichen Personennahverkehr.

Beschluss zu TOP 2.7.

Vorlage-Nr.: 3224-2009/DaDi

Aktenzeichen: 031-009

Betreff: **3. Vierteljahresbericht 2009 des Eigenbetriebes Jugendheime "KiBiS"**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes „KiBiS“ gibt den als Anlage beigefügten 3. Vierteljahresbericht 2009 zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 2.8.

Vorlage-Nr.: 3243-2009/DaDi

Aktenzeichen: 011-007

Betreff: **Gütesiegel für verantwortungsvolle Unternehmensführung**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Klaus Peter Schellhaas teilt mit, dass die HSE AG mit dem europäischen Gütesiegel für verantwortungsvolle Unternehmensführung ausgezeichnet wurde.

Das entsprechende Mitteilungsschreiben des Vorstands vom 26. Oktober 2009 wird zur Kenntnis gegeben.

Beschluss zu TOP 2.9.

Vorlage-Nr.: 3247-2009/DaDi

Aktenzeichen: 491-003

Betreff: **Entwicklung der Arbeitslosenzahlen**Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Klaus Peter Schellhaas berichtet, dass die Arbeitslosenquote im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Monat Oktober 2009 auf 5,4 % gesunken ist. Im Oktober 2009 waren bei der Agentur für Arbeit 8.234 Menschen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg arbeitslos gemeldet.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat nach wie vor die geringste Arbeitslosenquote im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt. Die fallende Arbeitslosenquote liegt, u. a. aufgrund verstärkter Neueinstellungen nach der Sommerpause, im Bundestrend. Es ist die geringste Arbeitslosenzahl im Jahr 2009.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt:

	August 2009	September 2009	Oktober 2009
Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,9	5,6	5,4
Kreis Bergstraße	6,2	6,0	5,9
Kreis Groß-Gerau	6,5	6,1	5,9
Odenwaldkreis	6,6	6,1	6,0
Stadt Darmstadt	7,8	7,2	6,8

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Berichte aus Zweckverbänden**

Beschluss:

Es liegen keine Berichte aus Zweckverbänden vor.

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Mitteilungen und Anfragen**

Beschluss:

Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

Vorsitzender Hartmann schließt die Sitzung um 16:10 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 11. Dezember 2009

Bernd Hartmann
Vorsitzender

Rainer Leiß
Schriftführer